

waren, hier ebenfalls einen Lehnbesitz hatten. Das Stift-Halberstadtsche Lehnregister giebt nämlich nach einer Mittheilung, die wir auch dem Herrn v. Ledebur verdanken, für Hohen-Ueplingen folgende Notizen:

Nobiles viri comes Wernerus et Gardunus de Hademersleve tenent . . . item decimam in Honupplinge et bona in Bekedorp, que Bosse et Hinricus milites de Dreynleve et Conradus frater eorum resignarunt (p. 14); — Nobilis vir Conradus de Werberge tenet in pheodo . . . duas marcas in Honuppelingen (p. 24); — Ludolfus de Werberge tenet . . . in villa Honuppelinge duos mansos (p. 32); — Olicus miles de Nendorp ministerialis V mansos in Honuplinge unam silvam et novale et V areas ibidem (p. 95); — Herman Stamp . . . in Honupelinge unam curiam et in Emeringe unam curiam (p. 97); — Hinricus de Sehusen unum mansum in Santdorp et silvulam apud Honuppelinge (p. 139).

Später scheint ein Theil des Besitzes zu Hohen-Ueplingen sich in den Händen der Assenburg befunden zu haben, denn Bosse von der Assenburg belehnt 1483 die Familie Giesmann zu Werdesleben mit 4 Hufen zu Kl.-Ueplingen (welches doch wohl identisch mit diesem Ueplingen) und mit einer Wiese und einem Baumgarten (Bege S. 95 nach dem Copiar. Marienberg. p. 833).

Das hier genannte Werdesleben ist das heutige, nur eine Viertelstunde von Ueplingen entfernte Warsleben. Es ist bezeichnend, daß auch in diesem Warsleben 1288 und 1289 die Edlen von Warberge Besitzungen hatten (Bege S. 151), und noch mehr, daß fast zur Zeit der Urkunde von 1150 über die Höfe in Hohen-Ueplingen, nämlich im Jahre 1162 der Edle Conrad von Hagen ebenfalls drei Höfe in Warsleben besaß. Der so äußerst nahe Besitz der Edlen von Hagen läßt auch schließen, daß der dominus Gunzelinus der vier Jahre später 1154 als Gunzelinus de Hagen und später als erster Graf von Schwerin erscheinende Edle ist.

Somit darf man nicht bezweifeln, mittelst der Urkunde von 1150 das Patrimonium Gunzelins von Hagen in Hohen-Ueplingen gefunden zu haben.